



Schleiden

Fundament für die Windriesen wird gelegt

mn | 18.04.2014

Wer derzeit auf der B 266 von Gemünd nach Herhahn oder von Simmerath Richtung Einruhr unterwegs ist, dem sind die Betonlaster nicht entgangen, die in großer Zahl auf der Straße unterwegs sind. Ihr Ziel ist der Bürgerwindpark Schleiden, in dem wahre Windriesen, die fast so hoch sind wie der Kölner Dom werden, entstehen sollen. Die Baurbeiten sind in vollem Gange.

Artikel zum Thema

Die Windriesen kommen

[Alle Artikel anzeigen](#)

Spaziergänger und Sporttreibende bleiben oft staunend an den Baustellen im künftigen Bürgerwindpark Schleiden stehen und bemerken: „Hier ist jeden Tag was Neues zu sehen!“ Im zügigen Tempo werden Baugruben ausgehoben, komplizierte Armierungen für Stahlbeton geflochten und Fundamente gegossen.

Bilder



Die sechs Windenergie-Anlagen, die dort bis Oktober stehen sollen, können rechnerisch mehr als 11.000 Haushalte versorgen und damit gegenüber herkömmlicher Kohleverstromung pro Jahr mehr als 28.000 Tonnen des „Klimakillers“ Kohlendioxids einsparen. Profitieren kann aber nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bürgerschaft: Die wird an den künftigen Gewinnen beteiligt.

Erstes Windrad im Juli

Bereits im Juli soll die erste hochmoderne „Windmühle“ stehen. „Die Bürger der Stadt Schleiden erhalten aus den Erlösen des Windparks einen jährlichen Bürgeranteil in Höhe von 120.000 Euro, wovon 30.000 Euro die Dorfgemeinschaften der umliegenden Ortschaften Berescheid, Ettelscheid, Dreiborn, Herhahn, Morsbach und Scheuren gemessen an ihrer Einwohnergröße bekommen“, berichtete Marcel Wolter, Erster Beigeordneter der Stadt Schleiden. Die Gelder seien ausschließlich für Zwecke des Allgemeinwohls innerhalb der Ortschaften zu verwenden, etwa für die Verbesserung und Verschönerung des allgemeinen Dorfbildes, der Dorfgemeinschaftshäuser, der Dorfplätze und ähnlichen Projekten.

Großes Interesse

Eckhard Klinkhammer, Projektleiter der Projekt-Beteiligungsgesellschaft „KEVER“, berichtete, dass das Interesse der Bürger und Investoren am Windpark sehr groß sei und man sich sehr über die gute Resonanz freue. Mittlerweile sind drei Fundamente fertig gegossen, Ende April soll das vierte gesetzt werden. Ab voraussichtlich Mai beginnen dann die Arbeiten für den Turmbau der ersten Anlage an der Baustelle „WEA3“. Auf dem großen Baustellenschild an der K66 können sich Interessierte einen Überblick über den künftigen Bürgerwindpark verschaffen. *mn/epa/epa-Fotos*